

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **22 (1904)**

Heft 271

PDF erstellt am: **25.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>



Délai pour les productions: 26 juillet 1904.  
Assemblée des créanciers: Vendredi, 19 août 1904, à 9 heures du matin, à l'Hôtel de Ville de La Chaux-de-Fonds.  
Délai pour prendre connaissance des pièces: Dès le 9 août 1904.

**Ct. de Genève.** *Office des faillites de Genève.* (2045)  
Débiteur: Passet, Pierre, entrepreneur de transports, Chemin Gourgas, 13.  
Date du jugement accordant le sursis: 4 juillet 1904.  
Commissaire au sursis concordataire: F. Lecoutre, directeur de l'office des faillites.

Délai pour les productions: 26 juillet 1904.  
Assemblée des créanciers: le 22 août 1904, à 10 heures du matin, à Genève, au Palais de Justice, Place du Bourg-de-Four, 1<sup>re</sup> cour, 1<sup>er</sup> étage.  
Délai pour prendre connaissance des pièces: Dès le 12 août 1904.

**Verhandlung über den Nachlassvertrag. — Délibération sur l'homologation de concordat.**  
(B.-G. 804.) (L. P. 804.)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen. Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

**Kt. Schwyz.** *Bezirksgericht Schwyz.* (2053/54)  
Schuldner:  
Kappeler, August, Schlosser, in Schwyz.  
Rickenbacher, Franz, Kürschner, in Schwyz.  
Ort, Tag und Stunde der Verhandlung: Samstag, den 9. Juli 1904, vormittags 8 1/2 Uhr und folgende Stunden, auf dem Rathause in Schwyz.

**Kt. Appenzell A.-Rh.** *Bezirksgericht Trogen.* (2052)  
Schuldner: Dr. Ziegler, H., früher Arzt in Urnäsch, z. Z. in Neuhäusern.  
Ort, Tag und Stunde der Verhandlung: Montag, den 11. Juli 1904, vormittags 11 Uhr, vor dem Bezirksgerichte des Hinterlandes in Herisau.

**Bestätigung des Nachlassvertrags. — Homologation du concordat.**  
(B.-G. 808.) (L. P. 808.)

**Ct. de Berne.** *Président du tribunal des Franches-Montagnes, à Saignelégier.* (2049)  
Débiteur: Dubois, Reynold, négociant, aux Bois.  
Date de l'homologation: 23 juin 1904.

**Kt. Schaffhausen.** *Obergericht Schaffhausen.* (2051)  
Schuldnerin: Frau Witwe Pfeiffer, Babette, geb. Ragaz (H. Pfeiffers Witwe, Weinhandlung), in Neunkirch.  
Datum der Bestätigung: 2. Juli 1904.

**Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.**

**I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.**

**Bern — Berne — Berna**

*Bureau Bern.*

1904. 4. Juli. Die Firma **J. Lehmann & Co** in Bern (S. H. A. B. Nr. 243 vom 26. Juni 1902, pag. 969) wird infolge verhängten Konkurses amtlich gestrichen.

4. Juli. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma **H. Faller & Co** in Bern (S. H. A. B. Nr. 117 vom 21. März 1904, pag. 465) hat sich aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neu gegründete Kommanditgesellschaft «Orientalische Tabak- & Cigarrettenfabrik Cavalla Schwabe & Co» in Bern.

Friedrich Wilhelm Karl Schwabe, von Nordhausen am Haag, und Hermann Schraemli, von Hettlingen (Kt. Zürich), beide in Bern, haben unter der Firma **Orientalische Tabak- & Cigarrettenfabrik Cavalla Schwabe & Co** in Bern eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1904 begonnen hat. Friedrich Wilhelm Karl Schwabe ist unbeschränkt haftender Gesellschafter, und Hermann Schraemli ist Kommanditär mit dem Betrage von 2000 Franken. Natur des Geschäfts: Fabrikation und Handel mit Zigaretten und türkischem Tabak. Geschäftslokal: Lorrainestrasse 62. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Kommanditgesellschaft «H. Faller & Co».

4. Juli. Die Firma **De Stefani & Morosoli in Liq.** in Bern (S. H. A. B. Nr. 77 vom 26. Februar 1904, pag. 305) wird infolge verhängten Konkurses amtlich gestrichen.

4. Juli. Inhaber der Firma **K. Kindler** in Bern ist Karl Kindler, von Gadmen, in Bern. Natur des Geschäfts: Schlosserei. Geschäftslokal: Neuen-gasse 12.

*Bureau Erlach.*

4. Juli. Der Verein **Schützengesellschaft Erlach** in Erlach (S. H. A. B. Nr. 363 vom 23. November 1899, pag. 1461) hat an Stelle der austretenden Vorstandsmitglieder Robert Pfister, Präsident, und Arnold Bruder, Sekretär, gewählt: Adolf Zigerli zum Präsidenten und Fritz Dätwiler zum Sekretär, beide wohnhaft in Erlach. Der Präsident und der Sekretär führen kollektiv namens des Vereins die rechtsverbindliche Unterschrift.

**Obwalden — Unterwalden-le-haut — Untervaldo alto**

1904. 5. Juli. Unter dem Namen **Kur- & Verkehrsverein Engelberg** gründet sich mit Sitz in Engelberg ein Verein, welcher bezweckt, den das Tal besuchenden Fremden den Aufenthalt so angenehm als möglich zu machen und den Fremdenverkehr überhaupt nach besten Kräften zu fördern. Die Statuten sind am 11. Mai 1904 festgestellt worden. Mitglied kann jede unbescholtene, ökonomisch aufrechtstehende Person werden, welche, unter Anerkennung der Statuten, entweder schriftlich oder mündlich ihren Beitritt erklärt. Ueber Aufnahme entscheidet der Vorstand. Jedes dem Verein beitretende Mitglied zahlt einen Jahresbeitrag von Fr. 6 als Grundtaxe. Im weitem hat jeder Hotel-, Pensionsbesitzer oder -Pächter per Fremdenbett einen jährlichen Beitrag von 20 Cts. zu leisten. Mitglieder, welche Wohnungen oder Zimmer vermieten, eine Wirtschaft oder anderes Geschäft betreiben, werden innert dem Rahmen von 3–10 Fr. vom Vorstand mit einem entsprechenden Zuschlage taxiert. Der Austritt ist unter Einhaltung einer dreimonatlichen Kündigungsfrist in der Regel nur auf Ende des Geschäftsjahres zulässig. Ausschluss aus dem Verein kann stattfinden: a. bei Nichtbezahlung des Jahresbeitrages innert dem Rechnungsjahre; b. bei Konkurs oder Einstellung im Aktivbürgerrecht; c. bei offenbar tendenziöser Missachtung gefasster Vereinsbeschlüsse, oder bei Handlungen,

welche den Zwecken des Vereins Schaden zufügen, sofern böswillige Absicht angenommen werden muss. Die Bekanntmachungen des Vereins erfolgen entweder durch persönliche Avistierung der Mitglieder oder durch öffentliche Bekanntmachung an der Publikationstafel. Bei Auflösung des Vereins darf das allfällige Vereinsvermögen nur im Sinne des Eingsanges bezeichneten Vereinszweckes verwendet werden. Eine persönliche und solidarische Haftung der Mitglieder für Vereinsverbindlichkeiten ist ausgeschlossen. Organe des Vereins sind: a. die Generalversammlung; b. der Vorstand; c. die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand des Vereins besteht aus sieben Mitgliedern. Die Vertretung des Vereins der Öffentlichkeit gegenüber geschieht durch den Präsidenten oder den Stellvertreter, und es führen dieselben namens des Vereins die rechtsverbindliche Unterschrift in Einzelzeichnung. Präsident ist Eduard Cattani, sen., Stellvertreter ist Eugen Cattani, Arzt, beide in Engelberg.

**Freiburg — Fribourg — Friburgo**

*Bureau de Fribourg.*

1904. 5. juillet. La **Banque de l'Etat de Fribourg**, à Fribourg (F. o. s. du c. du 28 mars 1903, n° 127, page 505), donne procuration collective à ses employés Albert Bullet, chef de service, Adolphe Kaiser, chef de comptabilité, et Joseph Philipona, comptable, domiciliés à Fribourg; elle sera engagée par la signature collective de deux de ces fondés de procuration.

*Bureau Murten (Bezirk See).*

2. Juli. In ihrer letzten Generalversammlung hat die **Landwirtschaftliche Genossenschaft Kerzers** in Kerzers (S. H. A. B. Nr. 382 vom 27. Oktober 1902, pag. 1525) den Vorstand wie folgt neu bestellt: Präsident ist Friedrich Schwab, Bengis; Vizepräsident ist Rudolf Schwab, Deckers; Sekretär-Kassier ist Hermann Weibel; Vorstandsmitglieder: Gottlieb Schwab und Johann Jöhner, Friedensrichter, alle in Kerzers. Präsident bzw. Stellvertreter und Sekretär zeichnen kollektiv.

2. Juli. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma **Zürcher & Co** in Murten hat sich aufgelöst; die Firma ist nach bereits beendigter Liquidation erloschen (S. H. A. B. Nr. 95 vom 10. März 1903, pag. 377).

**Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città**

1904. 4. Juli. In die Kollektivgesellschaft unter der Firma **W. Steinmann & Co** in Basel (S. H. A. B. Nr. 118 vom 24. März 1904, pag. 469) tritt als weiterer Gesellschafter ein: Rudolf Steinegger-Brunner, von Zofingen (Aargau), wohnhaft in Basel.

5. Juli. Baruch Levy, von Montbéliard (Frankreich), wohnhaft in Basel, und Simon Levy, von und in Basel, haben unter der Firma **B. & S. Levy Anglo-American Steel Works** in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 20. Juni 1904 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Export von Stahlwaren. Geschäftslokal: Missionsstrasse 3.

5. Juli. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Merian & Brüderlin** in Basel (S. H. A. B. Nr. 1 vom 4. Januar 1883, pag. 8) hat sich infolge Todes des Gesellschafters Wilhelm Merian-Heusler aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «R. N. Brüderlin».

5. Juli. Inhaber der Firma **R. N. Brüderlin** in Basel ist Rudolf Nikolaus Brüderlin-Ronus, von und in Basel. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Merian & Brüderlin» und erteilt Einzelprokura an: Albert Brüderlin und an Alfred Müller, beide von und in Basel. Natur des Geschäftes: Bankgeschäft. Geschäftslokal: Freiestrasse 2.

5. Juli. Die Firma **A. Messner-Wüstner** in Basel (S. H. A. B. Nr. 207 vom 26. Mai 1903, pag. 826) ist infolge Konkurses der Inhaberin von Amteswegen gestrichen worden.

5. Juli. Die Firma **Gustav Habicht-Volz** in Basel (S. H. A. B. Nr. 394 vom 7. November 1902, pag. 1573) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

**St. Gallen — St-Gall — San Gallo**

1904. 4. Juli. Die Firma **E. Ornstein** in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 174 vom 14. Juni 1898, pag. 729) ist infolge Konkurses von Amteswegen gestrichen worden.

4. Juli. Die Firma **Cedraschi & Funk in Liquid.** in Gossau (S. H. A. B. Nr. 316 vom 28. August 1903, pag. 1262) ist infolge durchgeführter Liquidation auf Grund der heutigen Verfügung der kantonalen Aufsichtsbehörde im Handelsregister gelöscht worden.

4. Juli. Die Firma **Wilhelm Fisch** in Grub-Eggersriet (S. H. A. B. Nr. 45 vom 25. Februar 1892, pag. 177) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

4. Juli. Inhaber der Firma **Heinrich Gross** in Gieselbach, politische Gemeinde Kappel, ist Heinrich Gross, von Kappel, in Gieselbach. Sägerei und Holzhandel. Gieselbach.

4. Juli. Die Firma **Gottfried Hofmann** in Uznach (S. H. A. B. Nr. 11 vom 31. Januar 1883, pag. 77) ist infolge Verkaufes erloschen.

Dr. Gottfried Hofmann und Ernst Hofmann, beide von Hagenbuch, in Uznach, haben unter der Firma **Gebrüder Hofmann** in Uznach eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1904 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Gottfried Hofmann» übernimmt. Türkischrot-Couleurfärberei. Die Firma erteilt Prokura an Gottfried Hofmann, Vater, von Hagenbuch, in Uznach.

4. Juli. Eintragung von Amteswegen gem. Art. 26, al. 2, der Verordnung vom 6. Mai 1890.

Zwischen Max Lichtenstein, in St. Gallen und Rosa Hauser in Graz, beide von Drohobycz (Galizien), besteht unter der Firma **M. Lichtenstein & Co** in St. Gallen eine Kollektivgesellschaft. Manufakturwarenhandlung. Marktplatz 12.

**Aargau — Argovie — Argovia**

*Bezirk Aarau.*

1904. 4. Juli. Emil Hunziker, Ingenieur, von Kirchleerau, in Küttigen, und Ernst Hunziker, von Kirchleerau, in Zezikon (Kt. Thurgau) haben unter der Firma **Kugelfabrik Aarau, Emil Hunziker & Co.** in Aarau eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 2. Juli 1904 ihren Anfang nahm. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Emil Hunziker. Kommanditär ist Ernst Hunziker mit dem Betrage von zweitausend Franken (Fr. 2000). Natur des Geschäftes: Fabrikation von Stahlkugellagern und kompletten Transmissionsanlagen. Geschäftslokal: Laurenzenvorstadt.

4. Juli. Die **Aktiengesellschaft** unter der Firma **Gasbeleuchtungs-gesellschaft Aarau** in Aarau (S. H. A. B. Nr. 149 vom 11. April 1904, pag. 593) hat zum Direktor gewählt Walter Grob, von Zürich, in Aarau. Derselbe ist befugt, einzeln die rechtsverbindliche Unterschrift zu führen.

4. Juli. In der Firma **B. Codoni-Dressler** in Aarau (S. H. A. B. Nr. 42 vom 19. Februar 1895, pag. 169) ist folgende Aenderung zu konstatieren:

Die Firma hat ihr Geschäftslokal nicht mehr am Rain Nr. 826, sondern nunmehr an der Bahnhofstrasse Nr. 557.

**Waadt — Vaud — Vaud**  
Bureau d'Yverdon.

1904. 4 juillet. La Société de tir de l'Abbaye des Laboueurs de Mathod, à Mathod (F. o. s. du c. du 28 février 1901, n° 69, page 273), a, dans son assemblée générale du 16 mars 1904, renouvelé son comité. Le président est Louis Dèbètz et le secrétaire Jules Cottens, les deux à Mathod.

4 juillet. La maison Petitpierre et C<sup>ie</sup>, à Neuchâtel (inscrite dans le registre du commerce de Neuchâtel le 1<sup>er</sup> juillet 1903 et publiée dans la F. o. s. du c. du 6 juillet 1903, n° 268, page 1069), a établi, dès le 1<sup>er</sup> février 1904, sous la même raison sociale, une succursale à Yverdon. Les associés Albert Petitpierre, père, et Charles Petitpierre, fils, tous deux domiciliés à Neuchâtel, sont seuls autorisés à représenter la société. Genre de commerce: Denrées coloniales, vins en gros, installation perfectionnée pour la mouture des épices, rôtisserie de cafés, etc.

**Genf — Genève — Ginevra**

1904. 2 juillet. La société en commandite A. Barde, Dumur fils et Co., ayant pour objet la culture de vignes américaines, dont le siège est à Genève (F. o. s. du c. du 23 janvier 1902, n° 27, page 106), est déclarée dissoute à dater du 1<sup>er</sup> juin 1902, par le fait de la retraite de l'associé Maurice Dumur. La société n'a plus subsisté que pour sa liquidation, qui a été opérée par les deux associés gérants responsables, lesquels ont agi tant conjointement que séparément. Cette liquidation étant actuellement terminée, la dite société est radiée.

2 juillet. La raison Ch. Meythaler, commerce de tabacs et d'articles de pêches, à Genève (F. o. s. du c. du 6 août 1889, n° 134, page 653), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

2 juillet. Christian-Albert Hegi, d'origine zurichoise, domicilié au Petit-Saconnex, et Victor Ghisletty, de Genève, y domicilié, ont constitué à Genève, sous la raison sociale Hegi et Ghisletty, une société en nom collectif qui a commencé le 1<sup>er</sup> juillet 1904. Genre d'affaires: Fabrique d'articles de voyages. Locaux: 15, Rue de Neuchâtel.

4 juillet. La société en nom collectif Treyvaud père et fils, entreprise de charpente à Plainpalais (F. o. s. du c. du 5 mai 1888, n° 60, page 469), est déclarée dissoute dès le 30 juin 1904. Elle ne subsiste plus que pour sa liquidation qui sera opérée par les deux associés, lesquels agiront tant conjointement que séparément.

4 juillet. Le chef de la maison Aug. Treyvaud fils, aux Acacias (Carouge), commencée le 1<sup>er</sup> juillet 1904, est Auguste Treyvaud, fils, de Genève, domicilié à Plainpalais (associé de Treyvaud père et fils en liquidation). Genre d'affaires: Entreprise de menuiserie et charpente. Bureau et chantiers: Route des Acacias.

4 juillet. Le chef de la maison Jn. Ls. Treyvaud, à Plainpalais, commencée le 1<sup>er</sup> juillet 1904, est Jean-Louis Treyvaud, père, de Genève, domicilié à Plainpalais (associé de Treyvaud père et fils en liquidation). Genre d'affaires: Entreprise de charpente et menuiserie. Bureau et chantiers: 47, Boulevard de la Cluse, et 26, rue Goetz-Monin. La maison donne procuration à Charles Treyvaud fils, de Genève, domicilié à Plainpalais.

4 juillet. Dans son assemblée générale du 30 mai 1904, la société anonyme dite Société Immobilière, 12, rue Jean-Charles, ayant son siège aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 30 juin 1902, n° 249, page 994), a nommé Georges Palli, entrepreneur, à Plainpalais, membre de son conseil d'administration, en remplacement de Victor Guimet, dont les fonctions ont pris fin.

4 juillet. Dans son assemblée générale du 2 juin 1904, la société anonyme dite Société Immobilière Le Chêne, ayant son siège au Petit-Saconnex (F. o. s. du c. du 23 décembre 1902, n° 451, page 1802), a nommé Emile Arthaud, comptable, à Genève, membre de son conseil d'administration, en remplacement de Anaclèt Colombo, démissionnaire.

4 juillet. Suivant extrait du procès-verbal de son assemblée générale du 1<sup>er</sup> juillet 1904, la société anonyme dite Société Immobilière de l'Avenue Merle d'Aubigné, ayant son siège aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 17 juin 1903, n° 239, page 954), a, conformément à ses statuts, porté son conseil d'administration à cinq membres, par la nomination de Louis Bizzozéro, entrepreneur, aux Eaux-Vives, et Jacob Meyer, entrepreneur, à Plainpalais.

**Kölnische Unfall-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Köln a. Rhein.**

Bilanz pro 31. Dezember 1903.

Aktiva.		Passiva.	
Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
3,750,000	—	Aktien-Kapital	5,000,000
335,000	—	Reservefonds (§ 262 H. G. B.), welcher die statutarische Höhe bereits um Mk. 550,000 überschritten hat	1,550,000
8,957,000	—	Prämienreserven, abzgl. der Anteile der Rückversicherer:	
2,272,536	91	a. Deckungskapital für laufende Renten Mk. 279,213. 89	
		b. Prämien-Rückgewährreserve . . . . . » 360,591. 10	
		c. Sonstige rechnungsmässige Reserven » 327,337. 06	967,142
244,692	49	Prämienüberträge, abzgl. der Anteile der Rückversicherer für	
109,753	26	a. Unfallversicherung . . . . . Mk. 2,297,677. —	
		b. Haftpflichtversicherung . . . . . » 1,741,307. 03	
323,336	67	c. Einbruch- und Diebstahlvers. . . . . » 253,902. 64	
		d. Sturmschädenversicherung . . . . . » 30,004. 22	
9,304	55	e. Kautions- und Garantiever. . . . . » 7,549. 04	
2,666	91	f. Glasversicherung . . . . . » 180,797. 50	
20,000	—	g. Wasserleitungsschädenvers. . . . . » 7,933. 22	
		h. Transportversicherung . . . . . » 3,000. —	4,492,170
		Reserven für schwebende Versicherungsfälle, abzgl. der Anteile der Rückversicherer:	
		a. Unfall- und Haftpflichtversicherung:	
		1) beim Prämienreservefonds	
		aufbewahrt . . . . . Mk. 980. 70	
		2) sonstige Beträge » 1,752,458. 54 Mk. 1,753,439. 24	
		b. Einbruch- u. Diebstahlversicherung » 27,588. 33	
		c. Sturmschädenversicherung . . . . . » 22. 44	
		d. Kautions- und Garantiever. » 3,434. 26	
		e. Glasversicherung . . . . . » 11,269. 37	
		f. Transportversicherung . . . . . » 2,000. —	1,797,453
		Sonstige Reserven, und zwar:	
		a. Spezialreserve für Kurs- und anderweitige event. Verluste . . . . . Mk. 382,576. 61	
		b. Ausserordentliche Schadenreserve » 690,000. —	
		c. Delkrederkonto . . . . . » 21,393. 94	1,093,970
		Guthaben anderer Versicherungs-Unternehmungen und einzelner Bankhäuser . . . . .	55,378
		Sonstige Passiva, und zwar:	
		a. Konto für Beamtenunterstützungen und Gratifikationen . . . . . Mk. 146,064. 49	
		b. Konto für Rückerstattungen . . . . . » 30,000. —	
		c. Konto für unerhobene Dividende . . . . . » 750. —	176,814
		Gewinn . . . . .	891,361
16,024,290	79		16,024,290

(B. 17)

Köln, den 10. Mai 1904.

Die Direktion: F. Korth.

**Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle**

**Der rumänische Staatshaushalt.**

(Bericht des schweizerischen Generalkonsuls in Bukarest, Herrn Jean Staub.)

Finanzwesen. Dank der guten, zum Teil ausserordentlichen Ernte-Ergebnisse, im Verein mit dem vom Kabinett Sturdză konsequent festgehaltenen Sparsystem, hat das Verwaltungsjahr 1902—1903, worüber die Rechnungen Ende September 1903 definitiv abgeschlossen wurden, noch grössere Ueberschüsse ergeben, als das Vorjahr, nämlich rund 34 Mill. Lei, gegen 21 Millionen. In Gemässheit des neuen Gesetzes über das staatliche Rechnungswesen wurden davon vorab 3 Millionen als Reserve zurückgestellt. 31 Millionen wurden zu ausserordentlichen Anschaffungen und Verwendungen bestimmt und zwar dem Kriegsministerium 18 Millionen, dem Ministerium für öffentliche Arbeiten 10 Millionen, dem Kultusministerium 1 1/2 Millionen. Unter diesen Verwendungen finden wir 3 Millionen für die Fortsetzung der Arbeiten im Seehafen Constantza, Lei 600,000 für den Bau von Kirchen und Schulen in Mazedonien, wo bekanntlich gegen eine Million Stammesgenossen leben.

Das Gesetz über die Verwendung der Ueberschüsse wurde am 9./22. April 1904 promulgiert. Da sich aber seitdem die Gewissheit herausgestellt hat, dass in einem sehr grossen Teil des Landes, infolge anhaltender Dürre, bei allen Getreidesorten, mit Ausnahme des Mais, der noch hoffen lässt, eine Missernte zu gewärtigen ist, deren Rückschläge sich im Staatshaushalt geltend machen werden, so hat die Regierung die Eventualität ausserordentlicher Massnahmen bereits ins Auge gefasst, und es dürften infolge dessen obige Verwendungen der letztjährigen Ueberschüsse soweit möglich aufgeschoben werden.

Auch die am 31. März provisorisch abgeschlossene Staatsrechnung über das Verwaltungsjahr 1903—1904 weist bedeutende Ueberschüsse aus. Der Ministerpräsident Sturdză hat sie in einer neulichen Ansprache in Bustenari auf mindestens 25 Millionen Lei geschätzt.

Im Budget für das Rechnungsjahr 1904—1905 sind die Einnahmen auf 235 Millionen Lei und die Ausgaben auf rund 228 Millionen veran-

schlägt Budgetarischer Ueberschuss 7 Millionen, auf dessen Erzielung heute, bei den schlechten Ernte-Aussichten, nicht mehr so ganz zuversichtlich, wie bei der Aufstellung des Budgets im März, gerechnet werden kann. Ich führe hier einige der hauptsächlichsten Einnahmen des Staates auf: Grundsteuer 17 1/2 Mill., Handels- und Gewerbe Patente 4 Mill., Strassen- und Wegesteuer 6 Mill., Alkohol-Lizenz 4 Mill., Taxe von 5% auf den Beamtengehältern 4 1/4 Mill., Zölle 24 Mill., Stempel und Visa 10 1/2 Mill., Einschreibgebühren 4 Mill., Erbschaftssteuern 2 1/2 Mill., Alkoholtaxe 13 Mill., Taxe auf Reb- und Zwetschgengelände 2 Mill., Verbrauchstaxe auf Zucker 5 1/2 Mill., auf Petroleum 2 1/2 Mill. Die Einkünfte aus den staatlichen Monopolen für Tabak und Zigarren, Zigarettenpapier, Salz, Zündhölzchen, Spielkarten sind auf 52 1/2 Mill. veranschlagt. Die Eisenbahnen sollen 20 Mill., Post und Telegraph 9 Mill., die Staatsforsten 5 1/2 Mill., die Staatsgüter und Domänen 7 Mill., wie im Jahre zuvor, einbringen.

Unter den Ausgaben erscheint als grösster Posten mit 86 3/4 Mill. Lei jener für Verzinsung und Tilgung der öffentlichen Schuld. Diese betrug am 1. April 1904 in runder Summe 1383 Millionen Lei und soll am 1. April 1905 auf 1360 Mill. vermindert sein. Die Ausgaben des Kriegsministeriums sind auf 39 1/2 Mill., jene des Kultus- und Unterrichtsministeriums auf 26 1/2 Millionen veranschlagt.

Die Anschaffungen an die ausländischen Zahlstellen für die Verzinsung der Staatsschuld wurden vom Finanzministerium im Berichtsjahre immer ein paar Monate vor Verfall geleistet und brachten dem Fiskus Zinsen ein.

Im Kurs der Staatspapiere spiegelt sich die Vertrauen erweckende Finanzlage des Königreichs Rumänien wieder: 5% Rente notierte am 31. Dezember 1903 in Bukarest 101 1/2, 4% 90 3/4. Beide liegen zum grössten Teil in Deutschland.

**Verkehrswesen.** Das Budget der rumänischen Staatseisenbahnen für das Rechnungsjahr 1904-1905, das auch die Verwaltung der Docks in Galatz und Braila, sowie die Seeschifffahrt umfasst, beläuft sich in den Einnahmen auf 59 1/4 Millionen Lei, in den Ausgaben auf 39 1/2 Millionen. Voraussichtlicher Ueberschuss zugunsten der Staatskasse 20 Mill., der fast ganz von den Eisenbahnen allein kommt, denn die Seeschifffahrt ist noch immer passiv. Sie ist mit 2,3 Millionen Einnahmen und 2,6 Millionen Ausgaben budgetiert. Die Docks dürften etwa 3/4 Millionen Ueberschuss bringen. Das Budget der Flussschifffahrt und der Verwaltung der Werft in Turn Severin weist ausserdem an Einnahmen und Ausgaben 2,8 Mill. Lei auf. Für den Unterhalt von Brücken und Chausseen sind im Budget 2,8 Mill. Lei vorgesehen.

Unter allen staatlichen Verwaltungen ist jene der Eisenbahnen die wirtschaftlich weitaus wichtigste, nicht nur wegen den hohen Verkehrsziffern, sondern auch wegen den direkten Einwirkungen, die sie auf die Volkswirtschaft im allgemeinen auszuüben vermag und auch tatsächlich ausüht. Sie ist mit allen Schichten der Bevölkerung in täglicher Berührung. Andererseits wieder tragen in Rumänien alle Steuerzahler, nicht nur die die Bahnen benützenden Einwohner, an die Kosten der Erstellung, des Unterhaltes und des Betriebes der Staatsbahnen bei, denn die 20 Millionen Lei, die sie als reine Einkünfte an die Staatskasse abliefern, betragen kaum 3,09% vom Kapital, worauf der rumänische Staat jährliche Annuitäten für Verzinsung und Tilgung an das Ausland abliefern. Die Eisenbahnen haben 892 Millionen Lei, die Seeschifffahrt 8 1/4 Mill. gekostet. Die Länge der betriebenen Linien beträgt 3177 km. Die Staatsbahnen haben 3885 Beamte, die an fixem Gehalt, 8,5 Mill. Lei beziehen; ferner 7902 Angestellte mit 6,3 Mill. Gehalt. Die Bruttoeinnahmen aus dem Personenverkehr sind auf 18 1/2 Millionen Lei, jene aus dem Gütertransport auf 34 3/4 Millionen veranschlagt. Dieser verteilt sich in den letzten Jahren durchschnittlich auf jährlich: Cerealien 1,800,000 t (42,8%), Brennstoffe, Baumaterialien, Salz 1,700,000 t (40,5%), verschiedene Waren 683,000 t (16,6%). Getreide läuft vom Produktionsort bis zum Verladungshafen durchschnittlich 130 km auf der Bahn, um die gewiss billige Fracht von 62 Bani für 100 kg. Trotzdem verlangen die landwirtschaftlichen Kreise noch immer Ermässigung

der Getreidefracht. An die Bruttoeinnahmen werden vom Transport verschiedener Waren 32,2% geleistet, während der fast dreimal grössere Getreidetransport nur 37% ausmacht. Brennstoffe, Baumaterialien und Salz tragen 30%. Unter den Brennstoffen erscheint Petrol, wovon im Jahre 1903 in Rumänien 384,313 t produziert wurden, gegen 320,000 t im Jahre 1902 und 3613 t im Jahre 1869.

Im «Monitor Oficial» vom 8. Juni 1904 n. St. ist das Gesetz promulgiert über den Beitritt Rumäniens zu den internationalen Konventionen von Bern, vom 15. Mai 1886, betreffend die technische Einbeit im Eisenbahnenwesen und den Waggonverschluss, und vom 14. Oktober 1890, betreffend den Gütertransport auf Eisenbahnen.

**Fabrik- und Handelsmarken.** Im «Monitor Oficial» vom 11. März 1904 wurde der Vertrag mit Italien über den Schutz des Eigentums von Fabrik- und Handelsmarken promulgiert, der drei Wochen später in Kraft trat. Die beiden Staaten garantieren sich darin gegenseitig den gleichen Markenschutz, wie ihn die Einheimischen geniessen; jedoch müssen die in jedem der beiden Länder gültigen, diesbezüglichen Bedingungen und Vorschriften erfüllt werden. Der Charakter einer rumänischen Marke muss in Italien nach Massgabe der rumänischen Gesetze, und vice-versa, beurteilt werden. Nachahmungen oder widerrechtliche Anoinung von Marken, die vor deren Deponierung erfolgten, entkräften die Rechte des Eigentümers nicht. Doch kann dieser dafür nicht nachträglich Schadenersatz fordern.

**Handelspolitik.** Der im Berichtsjahre vom Finanzminister E. Costinescu nach umständlichen und gründlichen Erhebungen ausgearbeitete Entwurf eines neuen Zolltarifs wurde im Parlament einer weitern einlässlichen Prüfung unterworfen, sowohl im Schosse erweiterter Zolltarifs-Kommissionen, als auch im Plenum, und vom Senat am 18. April, von der Kammer am 19. April 1904, alten Stils, angenommen. Das den Tarif begleitende Gesetz ermächtigt die Regierung, denselben, wann sie es für findig, in Kraft zu setzen, jedoch spätestens am 1. Dezember 1904. Die Erzeugnisse jener Staaten, mit denen man wegen Differentialtaxen, die sie den rumänischen Erzeugnissen auferlegen, keine Handelskonventionen abschliessen könnte, werden bei der Einfuhr in Rumänien einem Zuschlag von 50% über die im Tarif vorgesehenen Zölle unterworfen, und die zollfreien Erzeugnisse aus jenen Staaten einem Zoll von 30% vom Wert.

**Verschiedenes — Divers.**

**Getreideernte Frankreichs im Jahre 1904.** Die amtliche Schätzung der Ernte Frankreichs im Jahre 1904 weist auf:

Mit Weizen sind im Jahre 1904 6,574,895 ha bestellt gegen 6,536,347 ha im Vorjahre. Der Ertrag an Weizen wird auf 115 bis 125 Millionen Hektoliter veranschlagt und kann vielleicht auch 130 Millionen erreichen. Der zehn-jährige Durchschnitt zeigte 6,810,907 ha mit 117,424,681 hl.

Die mit Roggen bestellten Felder haben in diesem Jahre einen Umfang von 4,299,445 ha gegen 4,340,593 ha im Jahre 1903. Annähernde Daten über die diesjährige Roggenernte können zurzeit noch nicht gegeben werden. Im Jahre 1903 waren 1,340,593 ha mit 21,484,190 hl notiert und im zehn-jährigen Durchschnitt 1,450,929 ha mit 21,956,482 hl.

Mit Hafer sind 1904 insgesamt 3,875,524 ha angebaut worden, und zwar mit Winterhafer 796,758 ha und mit Sommerhafer 3,078,766 ha. Im Jahre 1903 stellte sich die gesamte Anbaufläche auf 3,933,711 ha, die 111,144,587 hl Hafer lieferten. Trotz der in diesem Jahr um 58,187 ha geringeren Fläche erwartet man einen Ertrag, der mindestens dem vor-jährigen gleichkommt. Der zehn-jährige Durchschnitt weist an: 3,914,695 ha mit 92,876,932 hl.

Gerste ist auf 703,720 ha (136,647 ha Wintersaat und 567,073 ha Sommersaat) angebaut worden gegen 757,546 ha im Jahre 1903. Annähernde Schätzungen der Gerstenernte sind gegenwärtig noch nicht möglich. Im Jahre 1903 waren 757,546 ha mit 16,688,964 hl notiert und im zehn-jährigen Durchschnitt 806,626 ha mit 15,687,847 hl.

Annoncen-Pacht:  
Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

**Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.**

Régie des annonces:  
Rodolphe Mosse, Zurich, Bern, etc.

**Kapital-Gesuch.**

Zur Vergrösserung sucht ein nachweisbar rentables Engros- und Detail-Geschäft eine Kapital-Einlage von (1587);

**Fr. 20-30 Mille**

gegen gute Verzinsung und Sicherstellung des Kapitals. Offerten unter Chiffre O F 6824 nehmen entgegen Orell Füssl- Annoncen in Zürich.

**Sensethal-Bahn.**

**Generalversammlung der Aktionäre**

Donnerstag, den 21. Juli 1904, nachmittags 2 1/2 Uhr, in der Wirtschaft zum Sternen in Laupen.

**Traktanden:**

- 1) Abnahme des Geschäftsberichts, der Rechnung und Bilanz pro 1903 und Entlastung der Verwaltung nach Entgegennahme des Berichts der Kontrollstelle.
- 2) Periodische Wahlen. [1590] Rechnung, Bilanz, Belege und Revisionsbericht liegen vom 12. Juli 1904 ab im Bureau der Gesellschaft in Laupen zur Einsicht der Aktionäre auf. Als Ausweis zur Teilnahme an der Versammlung und Ausübung des Stimmrechts in derselben sind die Aktientitel vorzuweisen. Laupen, den 5. Juli 1904.

Der Präsident des Verwaltungsrates:  
**Maurer.**

**Papierhandlung en gros**

**A. Jucker, Nachf. v.** (108.)

**Jucker-Wegmann, Zürich**

Reichhaltigstes Lager aller Sorten Papiere und Kartons.

**Stelle offen.**

Eine Kolladenfabrik sucht für Bureau und Reise einen jüngeren, tüchtigen Mann, womöglich mit Kenntnis der Bau- oder Baumaterialien-Branche. — Offerten mit Zeugnisabschriften und Referenzen an: (1586;)

**Schweiz. Kaufmännischer Verein.**  
**Stellenvermittlung Zürich.**

**Schweiz. Volksbank Wetzikon.**

Wir kündnen hiemit unsere sämtlichen in den Monaten Juli, August und September 1890 und 1901 ausgegebenen (1575;)

**4% Obligationen**

zur Rückzahlung. Wir offerieren den Inhabern bis auf weiteres die Konversion in 3 1/4% Obligationen, al pari, auf drei Jahre fest. Nach Ablauf der Kündigung hört die Verzinsung auf.

Wetzikon, den 1. Juli 1904.

**Die Direktion.**

**Amerikanisches Rollpult**

billig zu verkaufen. Offerten unter B G 4344 an Rudolf Mosse in Basel. (1563;)

**Gelernter Maschinenschlosser** und Dreher, 32 Jahre alt, Spezialist für Präzisionsmaschinen, welcher langjährige Praxis als Maschinenschlosser und Monteur besitzt, selbstständig nach Zeichnung arbeitet, auch im Zeichnen gut versiert ist und Fachschul-Bildung besitzt, hittet um dauernde Stellung als Maschinenschlosser oder Monteur. (1584;)

Zuschriften unter „Präzision 4158“ befördert Rudolf Mosse, Wien I, Seilerstätte 2.

**Amérique!**

Le chef d'une ancienne maison suisse, ayant beaucoup de relations en Amérique et se rendant à l'exposition de St-Louis, se met à la disposition d'industriels, fabricants, etc., pour le développement de leurs affaires ou liquidations de litiges, etc., etc. Ecrire de suite „Amérique Nord N° 500“, poste restante Genève. (1572;)